
EIGENTLICH WOLLTE ICH NUR
F**OTOGRAFIEREN**

AUF GEHTS! Marcel, Remo, Binh und Pieter sind startklar. Der Kvalvika Beach ist nur durch eine Wanderung zu erreichen.

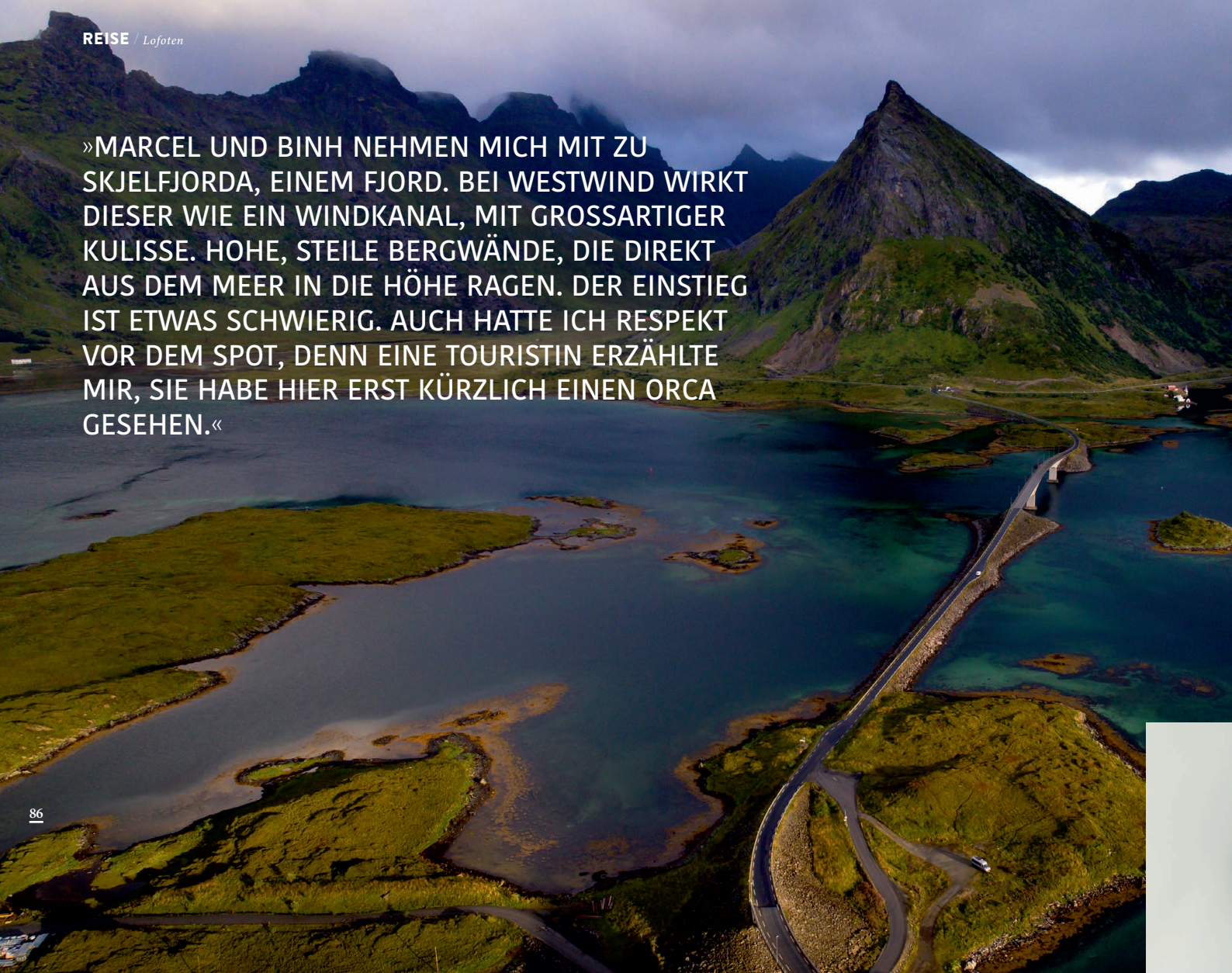


85

TEXT UND FOTOS: Remo Neuhaus

Der Fotograf und Kiter Remo Neuhaus aus Bern (Schweiz) fuhr mit dem Wohnmobil in dreieinhalb Monaten von Tarifa bis nach Nordnorwegen auf die Lofoten. In Spanien, Portugal und Schweden hatte er nur mäßig Wind. Auf den Lofoten wollte er eigentlich nur fotografieren. Doch hier sollten ihn die schönsten Kiteerlebnisse seiner Reise erwarten.

»MARCEL UND BINH NEHMEN MICH MIT ZU SKJELFJORDA, EINEM FJORD. BEI WESTWIND WIRKT DIESER WIE EIN WINDKANAL, MIT GROSSARTIGER KULISSE. HOHE, STEILE BERGWÄNDE, DIE DIREKT AUS DEM MEER IN DIE HÖHE RAGEN. DER EINSTIEG IST ETWAS SCHWIERIG. AUCH HATTE ICH RESPEKT VOR DEM SPOT, DENN EINE TOURISTIN ERZÄHLTE MIR, SIE HABE HIER ERST KÜRZLICH EINEN ORCA GESEHEN.«



86

LOFOTEN. Berge, Brücken und Meer. Traumhaft schön.



KITEN vor fantastischer Kulisse



UM ZUM KVALVIKA BEACH zu gelangen, müssen wir inklusive unserer Ausrüstung zwei Stunden über einen Berg wandern

Eigentlich bin ich auf die Lofoten gereist, um zu fotografieren. Darauf, Kiten zu gehen, hatte ich mich nicht wirklich vorbereitet. Aber hier war Wind. Also fragte ich mich: Wo gibt es hier Kitespots? Googeln brachte keine Ergebnisse. Ich stieß nur auf Flakstad, einen Campingplatz, der neben Windsurfen auch Kiten anbietet. Dort angekommen entdeckte ich tatsächlich zwei Kiteboards und nasse Neos. Ich treffe Marcel und Binh, zwei Jungs aus

Deutschland. Am nächsten Tag nehmen sie mich mit zum Skjelforden, einem Fjord. Bei Westwind soll dieser wie ein Windkanal wirken, mit großartiger Kulisse. Hohe, steile Bergwände, die direkt aus dem Meer in die Höhe ragen. Am Fjord treffen wir Piter. Der Holländer ist von nun an der vierte in unserem Bunde.





AUF DEM WEG zum Kvalvika Beach



KVALVIKA BEACH. Marcel spielt in den Wellen.

»'MORGEN WANDERN WIR AN EINEN TRAUMSTRAND', SCHLAGEN BINH UND MARCEL VOR. ICH DACHTE AN EINEN KLEINEN FUSSMARSCH. WIR MÜSSEN ABER INKLUSIVE UNSERER KOMPLETTEN KITEAUSRÜSTUNG RUND ZWEI STUNDEN ÜBER EINEN BERG WANDERN.«

87

Auf dem Skjelforden ging für uns die Post ab, wir waren mit 9er oder 10er unterwegs. Der Einstieg ist etwas schwierig und für Einsteiger nicht empfehlenswert. Auch hatte ich Respekt vor dem Spot, denn eine Touristin erzählte mir, sie habe erst kürzlich einen Orca hier gesehen. Und dennoch genoss ich meine Kitesession, die erste meiner Reise mit gut Wind.

KVALVIKA BEACH

„Morgen wandern wir an einen Traumstrand“, schlugen Binh und Marcel vor, mit einem leicht schelmischen Grinsen im Gesicht. Ich denke an einen kleinen Fußmarsch. Um zum Kvalvika Beach zu gelangen, müssen wir allerdings inklusive unserer kompletten Kiteausrüstung rund zwei Stunden über einen Berg wandern. Der Windforecast kündigt Nordwest an, ideal für Kvalvika. Unseren Holländer brauchten wir nicht zu überreden mitzukommen.

Gegen Mittag brechen wir auf. Der kleine Parkplatz vor dem Aufstieg ist bereits gefüllt, auch regnet es.



88

▲ KVALVIKA BEACH. Nach zwei Stunden Wanderung erreichen wir den Traumstrand. Der Weg hat sich gelohnt!

▶ GLÜCKLICH NACH DER SESSION. Remo aus der Schweiz, Marcel und Binh aus Deutschland und Pietër aus Holland

Doch sobald wir unsere Wanderung beginnen, reißt der Himmel auf und die Sonne bahnt sich ihren Weg durch die Wolkendecke. In Norwegen herrschten im August Wetterbedingungen wie bei uns im April, innerhalb kürzester Zeit wechselten sich Regen und Sonnenschein ab. Kvalvika Beach ist nur durch eine Wanderung über den Berg zu erreichen. Jeder von uns hat zwei Kites und sein Board dabei, ich zudem meine Pentax. Wanderer, die uns während unseres Aufstiegs begegnen, schauen etwas verwundert ob unserer Ausrüstung, wünschen uns aber ein freundliches „Good Luck“. Die Wanderung war schon recht mühsam, der Pfad unwegsam. „Wow“ hingegen der eintönige Tenor, als wir während des Abstiegs den Kvalvika Beach zum ersten Mal erblicken. Ein weißer Strand wie in der Karibik, eine Kulisse, die den Atem raubt. Einfach unglaublich schön. Ich hatte gedacht, mein erster Kitetag auf den Lofoten sei nicht zu toppen. Ich wurde eines Besseren belehrt, auch wenn ich abends im Bett noch immer meine Achseln spüre.

INFO

DIE LOFOTEN
sind Teil einer Inselgruppe vor der Küste Nordnorwegens.
Einwohner: 24.000
Fläche: 1.227 km²
Anzahl der Inseln: 80
Hauptinsel: Austvågøya

Kiten auf den Lofoten:
Auf der Seite www.urge.no sind im Spotguide unter der Rubrik Blog einige Kitespots aufgelistet.